

AKTUELLES THEMA



Stark für Kinder

Betreuungsverbund Diakonie e. V.

DIE THEMEN:

...keine bleibende Stadt • Trauer um Elisabeth Boeddinghaus
12 Neue – Dynamische Heide – Brezel bei Bäcker Becker –
Laternenumzug – Treffpunkt für Nachbarn • Veranstaltungen

JANUAR BIS APRIL 2013



*Liebe Leserinnen
und Leser,*

leider ist heute vieles in den Städten und Gemeinden aus dem Gleichgewicht. Das soziale Miteinander funktioniert oftmals nicht mehr. Die Ungerechtigkeiten nehmen zu. Viele Menschen bleiben auf der Strecke, und wir stehen immer mehr vor dem Problem, dass die Gelder fehlen, um denen helfen zu können, die unsere Hilfe dringend nötig haben, während andere so viel besitzen, dass sie nicht mehr wissen, wie sie dieses Geld sinnvoll ausgeben sollen. Die Städte sind völlig überfordert. Da werden viele vor allem den ersten Teil der Jahreslosung 2013 unterstreichen:

2013 „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“
Hebräer 13,14

Viele sehen sich alleingelassen mit ihren Problemen, und so haben sie auch nicht mehr das Gefühl, wirklich in ihrer Stadt Zuhause zu sein. Andere haben sich längst damit abgefunden und sich in den zum Teil unhaltbaren Zuständen eingerichtet. Sie suchen nicht eine zukünftige Stadt, weil sie keine Hoffnung und keine Vision von einer besseren Stadt haben. In der Jahreslosung wird jedenfalls deutlich, dass man mit den Situationen in den Städten und Gemeinden nicht zufrieden sein kann. Es gibt keinen Grund, sich damit abzufinden. Vielmehr geht es darum, die zukünftige zu suchen. Suchen aber kann man nur das, von dem man eine Ahnung, eine Vision hat. Die Bibel ist voller Visionen aber auch von Erfahrungen damit.

Ich denke etwa an Apostelgeschichte 2: „42 Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. ... 44 Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. 45 Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte.“ Wäre das nicht eine Vision für unsere, für unsere zukünftige Stadt, dass keiner mehr unter die Räder der verwalteten Welt und der Geldverteilung kommt, weil wir uns alle darum bemühen, dass niemand Opfer der Verhältnisse wird?

Zugegeben, das können wir nicht einfach „machen“. Aber wir können unseren Beitrag dazu leisten, dass wir der zukünftigen Stadt immer etwas näher kommen. Wir können ihr näher kommen, wo wir mit uns selbst im Reinen sind und darum einen offenen Blick haben für all die Menschen in Situationen, die es verhindern, mit sich selbst ins Reine zu kommen. Diese zukünftige Stadt lebt nicht von einer konkreten Vorstellung, wie sie denn auszusehen hätte, sondern davon, dass Menschen sich ein Miteinander aller in Frieden und Freiheit wünschen und sich nicht damit zufrieden geben, dass es ihnen selbst gut geht.

Suchen wir also auch in diesem neuen Jahr die zukünftige Stadt, indem wir uns weiter um die Menschen bemühen, die unsere Unterstützung aus Solidarität brauchen. Allen Mitsreiterinnen und Mitsreitern unserer Diakonie, die an dem diakonischen Gedanken festhalten, dass alle in unserer Stadt gut und zufrieden leben können, sei für Ihr Engagement herzlich gedankt.

Ihr Diakoniepfarrrer


Klaus Inhetveen

Impressum: Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte • Konto Nr. 18 408 • (BLZ 441 524 90) • Auflage: 2.500 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Stephanie Burczyk, Heike Burghardt, Yvonne Henning, Klaus Inhetveen, Andrea Schmeißer • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier

Abschied von Elisabeth Genähr-Boeddinghaus

Auch an dieser Stelle müssen wir noch einmal darauf zurückkommen: Anfang Oktober 2012 ist Elisabeth Boeddinghaus nach kurzer schwerer Krankheit verstorben, eine der prägenden Frauen in der Geschichte der Diakonie Schwerte.

Die gelernte Sozialarbeiterin und Krankenschwester – sie gehörte der Ravensberger Schwesternschaft, Bethel an – hatte im Mai 1964 die Verantwortung von Grete Meißner übernommen und leitete den „Ev. Gemeindedienst für Innere Mission“ bis September 1978. Elisabeth Boeddinghaus zeichnete sich dadurch aus, dass sie ganz besonders für die benachteiligten und für alte Menschen eintrat, und das mit großer Entschlossenheit.

So sorgte sie für die Gründung einer Geschäftsstelle in Schwerte durch den Vormundschaftsverein, dem derzeitigen Betreuungsverbund Diakonie. Auf ihre Initiative hin wurden u. a. die Suchtberatungsstelle und die „Spielstube Eggenstein“, die Vorgängereinrichtung der heutigen Kinderstätte, ins Leben gerufen. Auch die Errichtung der „Altentagesstätte“ – des Grete-Meißner-Zentrums, wie wir heute sagen – ist ihrem hartnäckigen Bemühen über viele Jahre zu verdanken, selbst wenn die Bauphase und Fertigstellung 1981 nicht mehr in ihre Amtszeit fiel.

Nach ihrem Dienst in Schwerte gönnte sie sich ein wohlverdientes Ruhejahr, um dann als Referentin für Altenarbeit beim Diakoniewerk Witten tätig zu wer-



Elisabeth Genähr-Boeddinghaus

den. Im März 1989 ehelichte sie den verwitweten Rudolf Genähr (und seine Familie) in der Schweiz, wo sie eine neue Heimat fand.

Elisabeth Boeddinghaus wurde 78 Jahre. Die Diakonie und viele Schwerter Bürger werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

ZUR PERSON



**Wenn's mal nicht
richtig klappt mit...**

***Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht,
denn so können wir besser werden.***

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Vormundschaft – Eintreten Oder:

Robert sitzt in der Küche. Er hat schon seine Jacke und seine Schuhe an. Neben ihm steht eine bunte Stofftasche, darin ist sein großes Feuerwehrauto, das er heute mit zu Papa nehmen will. Es ist kurz vor 14.00 Uhr. Gleich kommt die Umgangspflegerin und holt Robert ab. Seine Eltern sind geschieden. Der Vater wohnt gar nicht weit weg, mit dem Auto sind es nur 15 Minuten. Aber die Eltern können nicht mehr miteinander sprechen, sie streiten ständig, und die Mutter hat gesagt, dass der Vater daran schuld ist, dass es ihr so schlecht geht. Der 6-jährige steht dazwischen und weiß nicht, was er glauben soll. Die Umgangspflegerin unterstützt ihn und sorgt dafür, dass er seinen Vater an jedem zweiten Wochenende sehen kann.



Besuch im Kinderheim bei Sven, 12 Jahre alt. Er ist mehrfach behindert und leidet unter einer massiven Spastik. Sven sitzt in seinem Rollstuhl, er lacht. In seinen Händen hält er sein Lieblingsspielzeug, eine vibrierende Schaumstoffrolle, die er sich immer wieder ans Gesicht hält. Er gibt fröhliche Laute von sich und schaut zu seinem Vormund, der ihn heute besucht. Sven wird im Kinderheim gut betreut und versorgt, aber es war ein langer Weg, bis er hier aufgenommen werden konnte. Sein Vormund hat die Anträge auf Anerkennung seiner Behinderung gestellt. Weil diese die Folge einer elterlichen Misshandlung ist, wurden Leistungen über das Opferentschädigungsgesetz beantragt, so dass Sven heute eine Rente erhält und seine Versorgung gesichert ist. Der Vormund steht regelmäßig mit dem Heim in Kontakt, um Therapien und Fördermaßnahmen abzustimmen und Svens Entwicklung zu begleiten. Bei den Besuchen in der Einrichtung führt er Gespräche mit den Erzieherinnen, und ein Spaziergang mit Sven ist auf jeden Fall ein Muss! Dabei haben beide ihre Freude!

Die Eltern sind nicht mehr da, aber die Betreuung des Kindes wahr, sondern er hält auch Kontakt zur Einrichtung und zur Jugendhilfe. Für Martin ist es wichtig, im Vormund einen Menschen zu haben, der verlässlich für ihn da ist. Er freut sich auf jeden Besuch seines Vormundes! Martin ist ein begeisterter Fußballer, und manchmal begleitet sein Vormund ihn auch zu einem Spiel.



Dies sind drei Beispiele aus dem Arbeitsbereich „Vormundschaften“ im Betreuungsverbund der Diakonie. Die Schicksale der jungen Menschen sind ganz unterschiedlich, eins haben sie jedoch gemeinsam: Die Eltern können das Sorgerecht für ihre Kinder nicht mehr (oder nur noch in Teilbereichen) ausüben – weil sie verstorben sind, weil sie schwer erkrankt sind oder weil es ihnen entzogen werden musste.

Martin lebt seit 3 Jahren in einer Einrichtung der Jugendhilfe. Sein Vater befindet sich im Ausland, Martin hat keinen Kontakt zu ihm. Seine Mutter ist verstorben, als er 7 Jahre alt war. Nach dem Tod der Mutter hat das Familiengericht eine Vormundschaft eingerichtet, um das Sorgerecht für den Jungen sicher zu stellen. Der Vormund nimmt jedoch nicht nur die rechtliche Vertre-

für Kinder

Robert, Sven, Martin und Max



Was macht ein Vormund?

Wenn Eltern die Verantwortung für ihr Kind nicht übernehmen können, entscheidet das zuständige Amtsgericht über die Einrichtung einer Vormundschaft oder einer Pflegschaft. Der Vormund übernimmt die persönliche und rechtliche Vertretung des Minderjährigen und wird für ihn zu einer wichtigen Person. Seine Tätigkeit ist vergleichbar mit den Aufgaben, die normalerweise Eltern für das Kind wahrnehmen, auch wenn die Erziehung selbst meistens nicht dazu gehört. Er sorgt aber dafür, dass die Erziehung und alles andere Notwendige geregelt ist. Wenn es ausreicht, werden nur einzelne Aufgabenbereiche auf einen gesetzlichen Vertreter übertragen werden, z. B. das Aufenthaltsbestimmungsrecht oder die Gesundheitsfürsorge. Man spricht dann von einer Pflegschaft.

Der Vormund muss sich also umfassend mit der Interessenlage des Minderjährigen auseinandersetzen, um sie gegenüber anderen



Institutionen und Personen transparent machen, vertreten und ggf. durchsetzen zu können. Der gesetzliche Auftrag geht folgerichtig von einem Vertrauensverhältnis aus, das nur bei einem kontinuierlichen persönlichen Kontakt zwischen Mündel und Vormund entstehen kann. Insofern wird der Vormund eine wichtige Bezugsperson.

Wer kann Vormund werden?

Im Prinzip kann jeder Erwachsene durch das Familiengericht zum Vormund bestimmt werden. An dieser Stelle ist die Bereitschaft zu sozialem Engagement gefragt. Es werden Menschen benötigt, die diese Verantwortung tragen und sich für die Interessen von Minderjährigen einsetzen wollen.

Das gelingt aber häufig nicht. Wenn sich keine Freiwilligen finden, die bereit und in der Lage sind, die Aufgabe der rechtlichen Vertretung für einen Jungen oder ein Mädchen zu leisten,

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen-Finanzkonzept

Jetzt Finanz-Check machen!

**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Schwerte**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wenn und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Gold geht – Sparkasse.**

ANZEIGE



BvD

Vormundschafsbereich zur Aufgabe gemacht haben. Als Vormundschafsbereich in Schwerte anerkannt ist der Betreuungsbereich Diakonie e. V.

Eine Mitarbeiterin, die sich gerade als neue Kollegin im Betreuungsbereich in den Aufgabenbereich einarbeitet, ist Stephanie Burczyk. Die 26-jährige hat im Sommer 2012 ihr Bachelorstudium der Sozialen Arbeit abgeschlossen. Ihre Entscheidung für die Arbeit mit Minderjährigen hat sie bewusst getroffen. Hören wir sie selbst:

Beispiel: Stephanie Burczyk



Stephanie Burczyk

dies schaffen? Nehmen die mich überhaupt als Berufsanfängerin?

Mein Interesse war jedoch so groß, dass ich meine Bewerbung eingereicht habe. Im Bewerbungsgespräch hatte ich die Möglichkeit, die Diakonie und ihr Leitbild kennen zu lernen und die Aufgaben, die als Vormünderin auf mich zukommen würden. Mir war klar, dass dies ein verantwortungsvolles Arbeitsfeld ist, aber genau das, was ich mir als Tätigkeit vorstellen konnte: für Kinder und Jugendliche, die mir ihr Vertrauen schenken, einzustehen, deren Interessen zu wahren, immer ein offenes Ohr zu haben und gemeinsam nach Perspektiven für ihre

bestellt das Gericht einen „Amtsvormund“ aus einer entsprechenden Behörde oder einen hauptberuflichen Vormund, wie er in sogenannten „Vormundschafsbereichen“ tätig ist. Das sind eingetragene Vereine, die über die fachlichen Voraussetzungen verfügen und sich die Arbeit im

Zukunft zu suchen. An einem Hospitationstag durfte ich den Praxisalltag kennen lernen. Besonders interessant fand ich mein Gespräch mit Max, einem Mündel meiner Kollegin Heike Burghardt. Max berichtete mir, was es für ihn bedeutet, einen Vormund zu haben und was für ihn dabei wichtig ist. Er gab mir sogar Tipps. Besonders in Erinnerung ist mir aus diesem Gespräch geblieben, dass ich menschlich, interessiert und einfach „echt“ sein soll; niemals so tun, als ob man „was Besseres sei“, weil man etwa studiert habe, und dass ich deutlich machen muss, dass ich für meine Mündel da bin und sie mir vertrauen können.

Am Ende dieses Tages bin ich mit vielen positiven Eindrücken nach Hause gegangen und mit einem Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Als ich die Zusage bekommen habe, hat man, so glaube ich, meinen Freudenschrei bis nach Afrika hören können. Nun bin ich seit dem 01.11.2012 beim Betreuungsbereich der Diakonie beschäftigt. Im Moment schaue ich den Kollegen noch ganz viel über die Schulter und weiß, dass sie für meine Fragen ein offenes Ohr haben. Ich freue mich darauf, diese abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe machen zu dürfen!“

OFFENE SPRECHSTUNDE

Dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr und freitags von 15:00 bis 16:00 Uhr bieten wir im Grete-Meißner-Zentrum, Schützenstraße 10, eine Beratungsberatung ohne vorherige Anmeldung an. Weitere Informationen zum Betreuungsbereich Diakonie e. V. finden Sie auch im Internet unter:

www.diakonie-schwerte.de.

Offenen Angebote von

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus



Angebote im Haus der Diakonie


Kötterbachstraße 16

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt.

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Verantwortlich: Heike Leeker
dienstags, 9:00 bis 13:00

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter



Leitung:
Tobias Bauer, Svenja Frese
montags, mittwochs, donnerstags,
14:00 bis 17:00

Januar bis April 2013

• No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.

„Andere verstehen“
Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl
für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Dr. Siegfried Eckhart
(0 23 04) 7 04 37
dienstags bis donnerstags,
8:30 bis 12:00
(Zeitangaben je nach Kurs verschieden –
siehe bitte Aushang)

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht
für den Kreis Unna“

Behandlungsangebot des LWL-Reha-
bilitationszentrum Ruhrgebiet für
Alkohol- und Medikamentenabhän-
gige

Kontakt: Andrea Strohmann
(02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32



Reha-Gruppe:
montags und donnerstags,
17:00 bis 18:40

Ambulante Weiterbehandlung:
mittwochs, 18:00 bis 19:40
Gebühr: Leistung der Rentenver-
sicherung oder Krankenkasse

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Arbeitskreis Asyl“
Initiative für die Belange von
Asylbewerbern und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks
(0 23 04) 8 13 59
dienstags, 19:30 bis 21:30
am 29.01., 26.02., 26.03., 30.04.2013

„Alkohol und Medikamente“
Gesprächskreis für
abhängige Menschen

Kontaktperson: Heidi
(0 23 04) 4 16 19
freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“
Gesprächskreis für Menschen
mit Alkoholproblemen

Kontaktperson: Marlies
(02 31) 3 95 37 97
donnerstags, 19:00 bis 20:30




Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70

„Männer – Väter“ 
Offene Gruppe für Männer

Leitung: Dietrich Minte
mittwochs, 19:00 bis 21:00

„Ich und Ihr“ 
Gruppe für Trennungs- und
Scheidungskinder

Leitung: Eva Schwegler und
Brigitte Laage
montags, 15:30 bis 17:00,
ab 04.03. bis 06.05.

„Pubertät“
Aus Erziehung wird Beziehung –
Vortrag in der VHS

Leitung: Brigitte Laage
Donnerstag, 14.02., 19:30 bis 21:00

„Stressbewältigung“
Prävention in Beruf und Alltag
für Frauen & Männer nach
Prof. Dr. Gert Kaluza

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)


freitags, 16:15 bis 17:45,
ab 22.02., 8 Veranstaltungen
(außer am 15.04.)

Kursgebühr: 85,00 € inkl. Kopien
(Bei regelmäßiger Teilnahme 80% Zu-
schuss der Krankenkassen möglich)




Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-50

„Daddy ToGo“ 
Die Coachingzone –
Väter zurück ins Spiel

Leitung: Thomas Jäger
(Schwerter Netz)
1-2-mal im Monat im Wechsel
samstags, 11:00 bis 15:00
und donnerstags, 18:30 bis 22:00

„Eltern aktiv“ 
Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

Leitung:
Rita Schwarzelmüller und
Petra Pliquet (Schwerter Netz)
dienstags, 9:30 bis 12:30



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-60



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner- Zentrum

Schützenstraße 10

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

„In der Kinderstätte“

Tagesbetreuung für Kinder
im Alter von 2 bis 6 Jahren

Leitung: Yvonne Henning

Team: Angelika Senger, Tanja Gau,
Nadine Berisha

montags bis freitags, 7:30 bis 16:30

Beitrag: einkommensabhängig

ALLGEMEINES

„Offene Tür“

Mittagstisch (11:30 bis 13:00) –
Kaffee und Kuchen – Zeitungen –
Spiele – Fotoausstellung: „Dem
Alter ein Gesicht geben“ von
Arno Martini

Kontakt: Nana Röttlingsberger
montags bis freitags und jeden
1. Sonntag 11:00 bis 17:00

„Krabbelgruppe“

Spiele und Gespräche für Mütter
und Väter mit Babys und
Kleinkindern

Leitung: Saskia Lesch

dienstags, 9:30 bis 11:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“

Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

jeden 2. Freitag im Monat,
14:30 bis 16:30



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“
Siehe oben: „Offene Tür“

Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger
jeden 1. Sonntag im Monat,
11:00 bis 17:00

„Neujahrsempfang“
mit Eröffnung der Wanderausstellung
„Dem Alter ein Gesicht geben“
– Kooperationsprojekt mit dem
Fachausschuss Seniorenarbeit der
Evangelischen Kirchengemeinde
Schwerte

Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger
Sonntag, 20.01., 11:00

„Tagesgruppen Demenz“
Angebote für demenzerkrankte
Menschen

Leitung:
Elisa Schulze bzw. Ulla Eppmann
(Ökumenische Zentrale)

„Schatztruhe“
montags, 11:00 bis 16:00



„Atempause“
dienstags, 11:00 bis 16:00



„Mein Mittwoch“
mittwochs, 11:00 bis 16:00



„Freiraum“
donnerstags, 11:00 bis 16:00



Gebühr:
37,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Mein FREitag“
Nachmittagsbetreuung für
demenzerkrankte Menschen

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
freitags, 14:30 bis 17:00



Gebühr:
18,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Paul-Gerhardt-
Seniorenkreis“
Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

Leitung: Frauke Jansen
jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“
Angebote der Begegnung
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch
jeden 3. Donnerstag,
14:30 bis 16:30

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen zum
Betreuungsrecht“
Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Sprechzeit: dienstags, 10:00 bis
11:00; freitags, 15:00 bis 16:00

„Fragen im Alter“

Beratung über Betreutes Wohnen, Demenz, Wohnungsanpassung und Dienste

Kontakt: Iris Lehmann,
Heike Messer, Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags,
9:00 bis 10:00
und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)
Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)
donnerstags, 17:30 bis 19:00,
am 17.01., 21.02., 21.03. und 18.04.

„Lebendige Gemeinschaften“


Sprechstunden im Nachbarschafts-
treff, Lichtendorfer Straße 25;
Fragen zum Älterwerden, Ehrenamt
und zum Treff

Kontakt: Andrea Schmeißer

Sprechzeit: dienstags, 14:00 bis
16:00; donnerstags 10:00 bis 12:00


„Internetcafé“

Schülersprechstunde zur Nutzung
des Internets und des Mobiltelefons

Verantwortlich: 
Nana Röttlingsberger
donnerstags, 16:00 bis 17:30

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

„Schnappschuss“

Grundlagenvermittlung zum
Erstellen eines Fotobuches
mit Fotokasten 

Leitung: Arno Martini
freitags, 9:00 bis 10:30
ab 11.01.2013, 3 Veranstaltungen
Gebühr: 15,00 €

HÖREN – SEHEN – REDEN

„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

mittwochs,
am 02.01. (Frauenhilfe Villigst) und
17.04. (Frauenhilfe Schwerterheide)

dienstags, 18:00 bis 20:00
am 05.02., 19.02., 05.03.

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende

Leitung:

Andrea Schmeißer, Dr. Arno
Weißgerber, Petra Steinberg

Besuchskreis:

dienstags, 18:00 bis 19:30
am 08.01. und 12.03.2013

Betreuungsgruppe:

donnerstags, 18:00 bis 19:30
am 14.02. und 11.04.2013

Gedächtnistraining:

dienstags, 18:00 bis 19:30
am 15.01. und 19.03.2013

Rechtliche Betreuer:

mittwochs, 19:00 bis 20:30
am 16.01. „Neujahrsempfang“
(ab 18:00 Uhr, nur für Vereins-
mitglieder)

„Auszeit“

Gesprächskreis
für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

montags, 17:00 bis 19:00
am 28.01., 25.02., 25.03.
und 29.04.2013

„Gruppe Betroffener“ 

Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte
Frauen

Gymnastik

Leitung: Monika Badziong
mittwochs, 8:45 bis 9:45
Gebühr: 2,60 € pro Stunde

Gesprächskreis

Leitung: Irene Siebrecht
mittwochs, 10:00 bis 11:00
Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Erlesen“

Lesekreis am Nachmittag

Auskunft: Nana Röttlingsberger
freitags, 14:45 bis 16:45

„New York - Chicago - LA ...“

Englischkurse für Senioren
– Fortgeschrittene –



Leitung: Ingeborg Hunke
montags, 10:00 bis 11:30
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“ 

Ganzheitliches Gedächtnistraining
Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Kurs I und II:

dienstags, 10:00 bis 11:30 oder
15:00 bis 16:30, im GMZ, ab 08.01.

Kurs III: donnerstags,
10:00 bis 11:30, im Gemeindehaus
Villigster Straße 43, ab 10.01.

Gebühr: 48 € (zzgl. Kopiergeld)
je Kurs (10 Veranstaltungen)

Kurs IV: mittwochs, 15:00 bis 16:30,
im Nachbarschaftstreff Kreinberg-
siedlung, Lichtendorfer Straße 25a,
ab 09.01. (Gebühr: Auf Anfrage)

„Grete's Kunstcafé“
Offener Treffpunkt für
Kunstinteressierte und
Kunstschaaffende

Auskunft: Nana Röttlingsberger
jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30

Gebühr: 4,00 € inkl. Kaffee und
Mineralwasser

„Klinik trifft Kino“
,Schulze gets the blues' –
Filmvorführung mit anschließender
Diskussion zum Thema:
Depressionen im Alter

Leitung: Dr. med. Michael Lerch
MBA (Chefarzt der Geriatrie des
EKS) und Nana Röttlingsberger

Dienstag, 19.02., ab 17:30

NEU ++ NEU ++ NEU ++ NEU

„EIN-BLICHE“

Wie Lesen unser Leben verändert?
Bücherimpulse und eigene
Erfahrungen mit besonderen
Büchern

Leitung: Michael Kamutzki, Pfarrer
dienstags, 18:00 bis 19:30
ab 15.01., 9 Veranstaltungen

NEU ++ NEU ++ NEU ++ NEU

HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden“

Handarbeitskreis für Frauen

Auskunft: Nana Röttlingsberger
dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“ I

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller
montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

**SPORT, GYMNASTIK
UND GESUNDHEIT****„Aktiv & Fit“** 

Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I:

Leitung: Silvia Siebert
donnerstags, 8:30 bis 10:00
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Kurs II:

Leitung: Gerdi Leskien
montags, 13:45 bis 15:15
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“ 

Aufbautraining
Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I

Leitung: Monika Budde
montags, 8:45 bis 10:15
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
montags, 15:45 bis 17:15
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“
Gruppentänze für Senioren

Leitung:
Erika Hauenschild, Helga Römer

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
14:30 bis 16:00

„Ausdauer & Entspannung“
Aufbautraining Herz-Kreislauf-
System für Frauen 

Leitung: Monika Badziong
mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

Ganzheitliches Entspannungs-
angebot mit Bewegungseinheiten
für Frauen

Leitung: Gerdi Leskien
montags, 18:00 bis 19:30, ab 14.01.

Gebühr: 60,00 € für
10 Veranstaltungen

„Kraft & Koordination“ 


Training zum Erhalt der gesun-
dheitsbezogenen Fitness für ältere
Menschen

Kurs I:

Leitung: Silvia Siebert
donnerstags, 10:15 bis 11:45
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Kurs II:


Leitung: Gerdi Leskien
donnerstags, 14:00 bis 15:30
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“ 

Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger


Leitung: Monika Hennecke
freitags, 09:30 bis 11:00, ab 25.01.

Gebühr: 65,00 € für
10 Veranstaltungen

„Sanft & Effektiv“ 
 Aufbautraining Muskel-Skelett-
 System für Frauen


Kurs I:
 Leitung: Monika Badziong
 donnerstags, 15:45 bis 17:15
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Kurs II:
 Leitung: Monika Budde
 dienstags, 9:00 bis 10:30
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Big Gym“ 
 Bewegung und Gymnastik
 für Frauen mit Übergewicht


Leitung: Monika Badziong
 donnerstags, 17:30 bis 19:00,
 ab Februar 2013

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“ 
 Gymnastik für Menschen in der
 Rehabilitation nach einem
 Herzinfarkt
 Voraussetzung: Ärztliche
 Verordnung und Ergometertest

Leitung:
 Gerdi Leskien in Zusammenarbeit
 mit einem Arzt des EKS
 mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,60 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“ 
 Gymnastik für erkrankte
 Frauen und Männer

Leitung: Helga Koinzer
 Kurs I: montags, 10:45 bis 12:15
 Kurs II: dienstags 10:45 bis 12:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„MS“
 Gruppe für Multiple-Sklerose-
 Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
 (0 23 04) 7 25 45
 jeden 2. Montag im Monat
 15:00 bis 17:30

„Die Brücke“
 Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher
 (0 23 04) 4 31 23
 jeden 1. Mittwoch im Monat,
 19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I + II
 Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontakt:
 Ulrike Hinz und Bärbel Brüning
 (0 23 04) 4 50 99
 mittwochs, 19:00 bis 21:00

September 2012

12 Neue beim Sonntag der Diakonie



Pfarrer Michael Kamutzki (rechts) und Diakoniepfarrer Klaus Inhetveen (links) hießen beim Diakoniegottesdienst am 02.09. zwölf neue Mitarbeitende willkommen: (von links nach rechts) die Pädagogin Nathalie Parameritis, den Bürokaufmann Christian-Johannes Schoppohl, die Erzieherin Nadine Berisha, die Sozialpädagogin Katrin Praest, den Sozialpädagogen Michael Arndsmeier, die Verwaltungsangestellte Claudia Dietz, die Sozialpädagogin Heike Leeker, die Pädagogin Nina Potthoff, den Sozialarbeiter David Baumgartel, den Sozialarbeiter Florian Kampmann, den Sozialarbeiter Manuel Vieler und den haustechnischen Assistenten Christian Dalichow.



Oktober 2012

Dynamik auf der Heide



im Quartier, von Vorträgen über Computer- und Internetschulung bis zum Damen-Kaffeemittag der Bürgerschützen. Am Ende die traditionelle Hubertusmesse, die Schicht 16 im Schwerter Wald mit vielen Gästen feierte.



Fotos: Reinhard Roes, ZWAR Gruppe Schwerterheide

Eine Woche, vom 21. bis zum 28. Oktober, geballtes Programm für die ganze Familie, organisiert vom Runden Tisch „Blühende Heide“. Zum Auftakt Messetag in der Heideschule, u. a. mit Einladung zum Mitmachen, Bogenschießen und Wii-Konsole. Dann 17 verschiedene Veranstaltungen an unterschiedlichen Standorten

RÜCKBLICK



Backe Backe Kuchen bei Bäcker Becker

Genauer gesagt: Martinsbrezel, die durften die Schulkinder der Kinderstätte am 06.11. selber backen. Alle staunten nicht schlecht, als sie hautnah erleben durften, wie es hinten in der Backstube bei Bäcker Becker so zu ging.



Laterne, Laterne...

Noch einmal unterwegs war die Kinderstätte am 12.11. – die Kinder, Erzieherinnen und die Eltern. Bunt erleuchtet ging der Umzug durch die Ruhwiesen, dabei wurde fleißig und laut gesungen. Zurück im Haus, ein Theaterstück der Schulkinder über Sankt Martin. Danach: aufwärmen bei Bratwürstchen, Kakao und für die Erwachsenen Glühwein.



Dezember 2012

Nachbarschaftstreff für die Kreinbergsiedlung



Noch ein Jahr lang wird das Projekt ‚Lebendige Gemeinschaften‘ den Treff begleiten, der mit einem kleinen Festakt am 30.11. von Siegfried Dziemballa, EWG, seiner Bestimmung übergeben wurde.

45 Mieterinnen und Mieter begrüßten diesen erfreulichen Start. Ab 2014 soll der Treffpunkt von den Aktiven in der Kreinbergsiedlung selbst organisiert werden.

Foto: Paulitschke, RN

...in Schwerte auf einen Blick.**Haus der Diakonie**

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09:00-
12:00 und 14:00-16:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund
Diakonie**

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 09:00-12:00,

Mi 14:00-16:00 Uhr

Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-
beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-20

Offene Sprechstunde:

Do 14:00-16:00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30

Offene Sprechstunde:

Mi 14:00-16:00 Uhr

**Drogenberatung der
Suchthilfe Kreis Unna**

Telefon (0 23 04) 93 93-31

Offene Sprechstunde:

Di und Do 09:00-12:00,

Di 14:00-16:00 Uhr

**Ambulante Reha Sucht
des LWL**

Telefon (0 23 04) 93 93-32

Offene Sprechstunde:

Mi 16:00-17:00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale
Integrationshilfen**

Telefon (0 23 04) 1 49 94

Offene Sprechstunde:

Mi 16:00-17:00 Uhr

**Calvin-Haus**

Große Marktstraße 2

58239 Schwerte

**Psychologische
Beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-70

Anmeldung: Mo, Di, Do 09:00-
12:00 und 15:00-17:00, Mi

09:00-17:00, Fr 09:00-12:00 Uhr

Offene Sprechstunde:

Do 15:00-18:00 Uhr

**Das rote Haus**

Jägerstraße 5

58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50

Bürozeiten: Mo-Fr 09.00-12.00

und 14:00-16:00 Uhr

**Familienzentrum –
Kindertageseinrichtung**

Telefon (0 23 04) 1 86 72

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr

**Station West**

Niederstraße 32

58239 Schwerte

**Raum für
junge Menschen**

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78

**Grete-Meißner-
Zentrum**

Schützenstraße 10

58239 Schwerte

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr

und jeden 1. Sonntag

11:00-17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90

Offene Sprechstunde:

Altenberatung

Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr

**Betreuungsverbund
Diakonie – Nebenstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-90

Offene Sprechstunde:

Betreuerberatung

Di 10:00-11:00 Uhr

und Fr 15:00-16:00 Uhr

**No. 1 In den Gärten**

In den Gärten 1

58239 Schwerte

Kinderstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-60

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 07:30-16:30 Uhr